

CT-Tausch in Klinik Oberpullendorf – Patientenversorgung bleibt aufrecht

Anfang Dezember wird die Klinik Oberpullendorf einen leistungsfähigeren Computertomografen (CT) in Betrieb nehmen. Der Abbau des bisherigen Geräts erfolgt Mitte November. Um Termine von Patientinnen und Patienten in der Phase des Umbaus nicht verschieben zu müssen, hat die Gesundheit Burgenland einen mobilen CT angemietet.

OBERPULLENDORF, 30. OKTOBER 2024 – Die Anlieferung des mobilen CT der Firma Siemens in die Klinik Oberpullendorf erfolgte am 28. Oktober 2024 planmäßig durch einen Sondertransport. Ein Kranwagen hob das Gerät auf seinen Platz. Nun kann in Kürze damit begonnen werden, den bestehenden Computertomografen abzubauen. Nach erfolgreicher Einschulung des Personals, soll der mobile CT in der Woche nach Martini seinen Betrieb aufnehmen. Für die Patientinnen und Patienten ändert sich (fast) nichts: Sie nehmen vor der Untersuchung, wie gewohnt, im Ambulanzbereich der Radiologie im Erdgeschoß der Klinik Platz. Nach dem Aufrufen fährt man, begleitet von medizinischem Personal, mit dem Lift einen Stock hinunter, um zum mobilen CT zu gelangen, der in einem Container vor der Klinik untergebracht ist.

„Genauere Diagnosen, weniger Strahlenbelastung“

Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek, medizinischer Geschäftsführer der Gesundheit Burgenland: „Es war wichtig, die durchgehende Versorgung unserer Patientinnen und Patienten zu gewährleisten. Das ist durch die Anmietung des mobilen CT sichergestellt. Ab Dezember können wir in der Klinik Oberpullendorf dann noch effizientere Untersuchungen durchführen – mit genaueren Diagnosen und weniger Strahlenbelastung für die Patientinnen und Patienten.“

Prim. Dr. Herbert Ringhofer, Leiter Radiologieverbund Burgenland Mitte-Süd: „Das bestehende Gerät in der Klinik Oberpullendorf wird durch ein leistungsfähigeres Gerät aus der Gruppe der High-End-Klasse ersetzt. Störeffekte, etwa durch ungewollte Patientenbewegungen, können mit dem CT deutlich reduziert werden, was zu besseren Bildern führt. Auch die Darstellung der Herzkranzgefäße ist in hervorragender Qualität möglich.“

Bis zum Start des moderneren Computertomografen Anfang Dezember sind Umbauarbeiten im Untersuchungsraum (Boden, Wände, Beleuchtung, Elektro, Kühlung) notwendig. Diese starten, sobald das bestehende Gerät fertig abgebaut ist.